



Unsere Mission ist die Verbesserung von Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie weltweit.

Was ist Fair Wear Foundation (FWF)?

FWF ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation, die sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Bekleidungsfabriken einsetzt. FWF konzentriert sich dabei auf die Fabriken, die Stoffe zu Kleidung verarbeiten, da dies der arbeitsintensivste Teil der Zulieferkette ist.

Warum ist FWF notwendig?

Millionen von ArbeiterInnen in der Bekleidungsindustrie weltweit sind tagtäglich von Armut und Menschenrechtsverletzungen betroffen. Die Zulieferketten sind sehr komplex und in vielen Fabriken können immer noch schlechte Bedingungen herrschen. Die meisten Bekleidungsmarken besitzen zwar keine eigenen Fabriken, haben aber durchaus Einfluss auf die Behandlung der ArbeiterInnen. FWF arbeitet mit Marken zusammen, die ihre Verantwortung ernst nehmen und erfahren möchten, wie sie ihren Einfluss zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen nutzen können, die ihre Kleidung herstellen.

Was tun FWF-Mitgliedsmarken?

Obwohl die meisten Marken keine eigenen Fabriken besitzen, haben sie dennoch eine Verantwortung gegenüber den Menschen, die in diesen Fabriken arbeiten. Niemand möchte Kleidung tragen, die in Ausbeuterbetrieben hergestellt wurde. FWF-Mitgliedsmarken arbeiten zusammen mit ihren Zulieferern an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Sie kontrollieren die Fabriken nicht nur, sondern arbeiten mit diesen an der Umsetzung tatsächlicher Veränderungen. Dazu gehört auch, dass die Marken ihre Geschäftspraktiken ändern, z. B. durch angemessene Lieferfristen, damit die Menschen in Fabriken nicht 70, 80 oder sogar 100 Stunden pro Woche arbeiten müssen.

Sind FWF-Marken besser als andere Marken?

Unternehmen, die ihre Verantwortung gegenüber ArbeiterInnen ernst nehmen, sind besser als Marken, die dies nicht tun. Durch unabhängige Kontrollen, wie die von FWF, können Verbraucher stärker darauf vertrauen, dass Marken ihren eigenen Ansprüchen gerecht werden. Andererseits kann eine Marke, die ihrer FWF-Verantwortung nicht nachkommt, kein Mitglied von FWF bleiben.

Sind die Produkte von FWF-Mitgliedern nachweislich zu 100 % fair?

100 % faire Bekleidung gibt es nicht – noch nicht. Die FWF-Mitgliedsmarken arbeiten jedoch unermüdlich an der Erreichung dieses Ziels. Zulieferketten sind komplex und international, d. h. keine einzelne Fabrik, Marke oder Regierung allein kann Änderungen herbeiführen. Und diese Veränderungen

geschehen nicht über Nacht. Wir stellen also keine entsprechende Zertifizierung aus. Wir berichten und Verbraucher können unter fairwear.org nachlesen, wie es um ihre bevorzugten FWF-Mitgliedsmarken bestellt ist.

Was geschieht, wenn in einer Fabrik Probleme festgestellt werden?

Wenn Probleme auftauchen – und jede Marke wird einmal Probleme feststellen – fordert FWF von der Marke, dass sie das Problem gemeinsam mit der Fabrik löst. FWF berichtet öffentlich über den Fortschritt.

Was ist der Unterschied zwischen Bio, Fairtrade und Fair Wear Foundation?

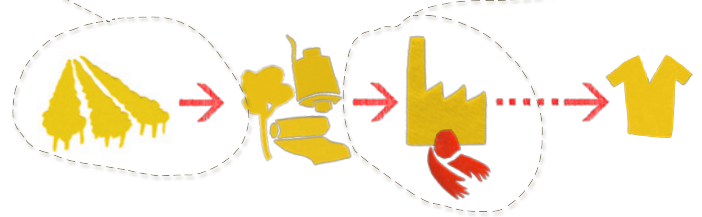
Zertifizierte Bio-Baumwolle wird ohne Kunstdünger oder Pestizide angebaut und wurde von einer renommierten Organisation geprüft.



Bei Fairtrade liegt der Schwerpunkt auf der Sicherstellung fairer Preise für Bauern in Entwicklungsländern. Das Fairtrade-Logo auf Kleidung bedeutet, dass Bauern in Entwicklungsländern für ihre Baumwolle einen fairen Preis erhalten.



Fair Wear Foundation konzentriert sich auf die Arbeitsbedingungen in den Fabriken, in denen aus Stoffen Kleidung gemacht wird.



Werden teurere Kleider unter besseren Bedingungen hergestellt?

Nicht unbedingt. Die Löhne der ArbeiterInnen machen einen sehr kleinen Prozentsatz des Preises eines Kleidungsstücks aus, häufig nur 2 bis 4 Prozent. Stoffkosten, Werbung, Transport, Ladenmiete, prominente Vertreter, Gewinne der Marken usw. fließen ebenfalls in die Kosten eines Kleidungsstücks ein. Wenn man mehr bezahlt, bedeutet das nicht unbedingt, dass ArbeiterInnen besser behandelt werden. Und bessere Löhne für ArbeiterInnen können nicht unbedingt durch höhere Preise erreicht werden.

Was tut FWF?

- FWF prüft, ob Marken in ihren Zulieferketten Menschenrechte achten und ob das interne Managementsystem der Marken zu guten Arbeitsbedingungen beiträgt.
- FWF prüft die Bedingungen in Fabriken, die Mitgliedsmarken beliefern.
- FWF betreibt in 15 Ländern Beschwerde-Hotlines für ArbeiterInnen.
- FWF stellt die Zusammenarbeit zwischen Fabriken, Marken und allen anderen Stakeholders sicher.
- FWF berichtet öffentlich darüber, wie Mitglieder den Verhaltenskodex für faire Arbeitsbedingungen umsetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.fairwear.org